

Sich engagieren kann man lernen

Das Integrationshaus lud zum Kinderfest ein und dabei waren 20 Flüchtlingskinder

Kalk (pas). Wer Süßigkeiten bekommen wollte, musste mit Kunst bezahlen: Ein Gedicht aufsagen, ein Lied singen oder tanzen. Erst dann füllte die Leiterin des Integrationshauses am Ottmar-Pohl-Platz, Elizaveta Khan, ein Tütchen mit Fruchtgummis, Zuckerstangen und anderen Leckereien.

„Wir veranstalten dieses Fest zum Weltkindertag“, sagt Khan. Es werde auch gespielt, geschminkt, gezaubert und Musik gemacht. Der Integrationshaus-Verein wurde von Migranten gegründet und will mit Informations- und Beratungsangeboten zu mehr Teilhabe von Migranten in der Gesellschaft beitragen. Höhepunkt der Feier war der Besuch von mehr als 20 Flüchtlingskindern, die in einer Turnhalle in Humboldt-Gremberg untergebracht sind.

Für die etwas älteren Kinder und Jugendlichen berei-



■ Elizaveta Khan (r.) verteilt Süßigkeiten erst, wenn die kleinen Kunden mit Kunst „bezahlt“ haben. Foto: pas

tete der für Partizipationsprojekte verantwortliche Mitarbeiter Benjamin Noll einen Rundgang durch die unmittelbare Nachbarschaft vor. „Wir wollen rund um die Halle Kalk und den Ottmar-Pohl-Platz ge-

hen und mit den Jugendlichen besprechen, was man hier ändern sollte und was sie sich dabei selbst wünschen“, erklärte er.

Begleitet wurden er und die Jugendlichen von Christina

Rutenberg. Die engagiert sich in der Bürgerinitiative Halle Kalk und will möglichst viele der alten Fabrikgebäude zwischen Ottmar-Pohl-Platz und den Abenteuerhallen Kalk erhalten.